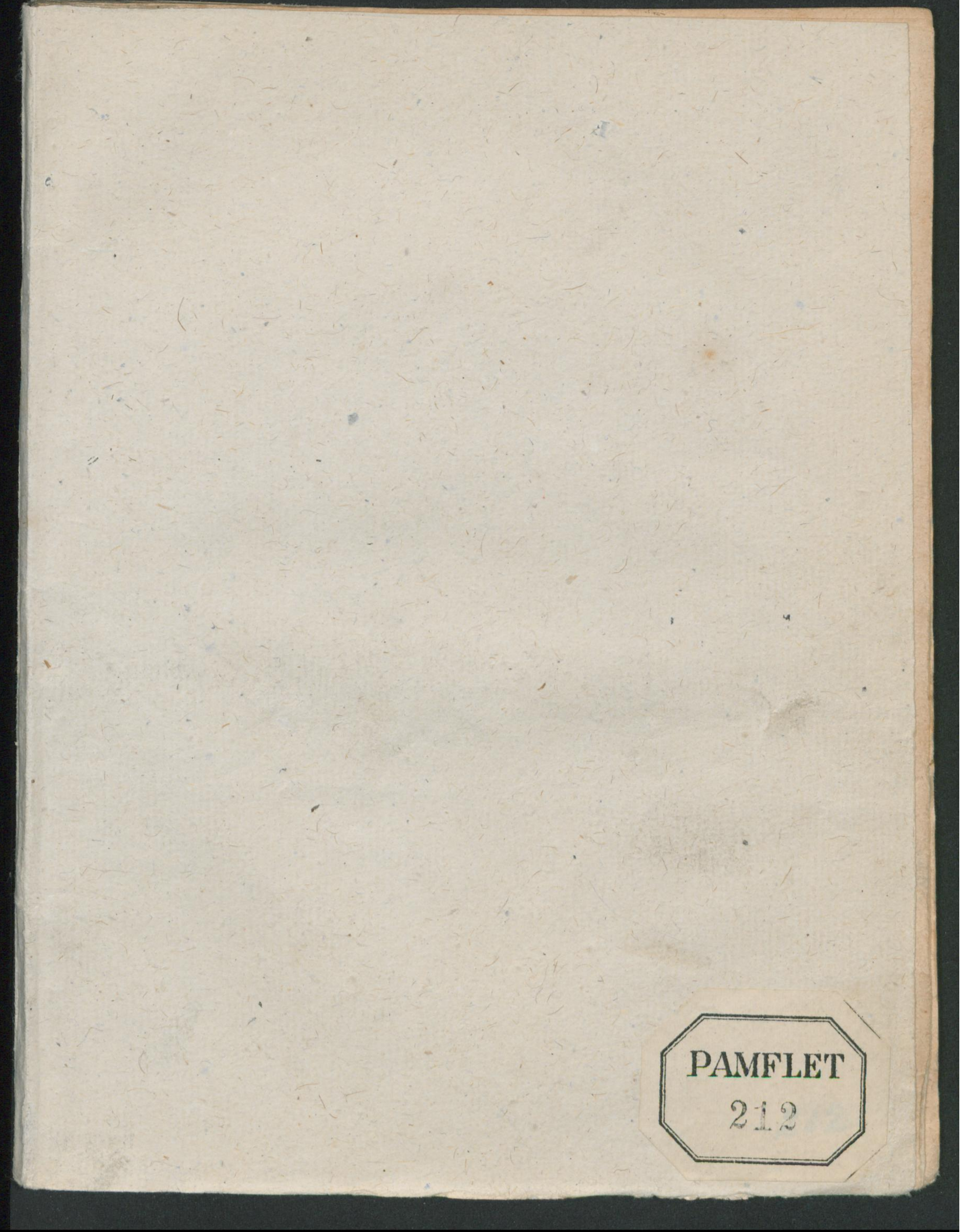
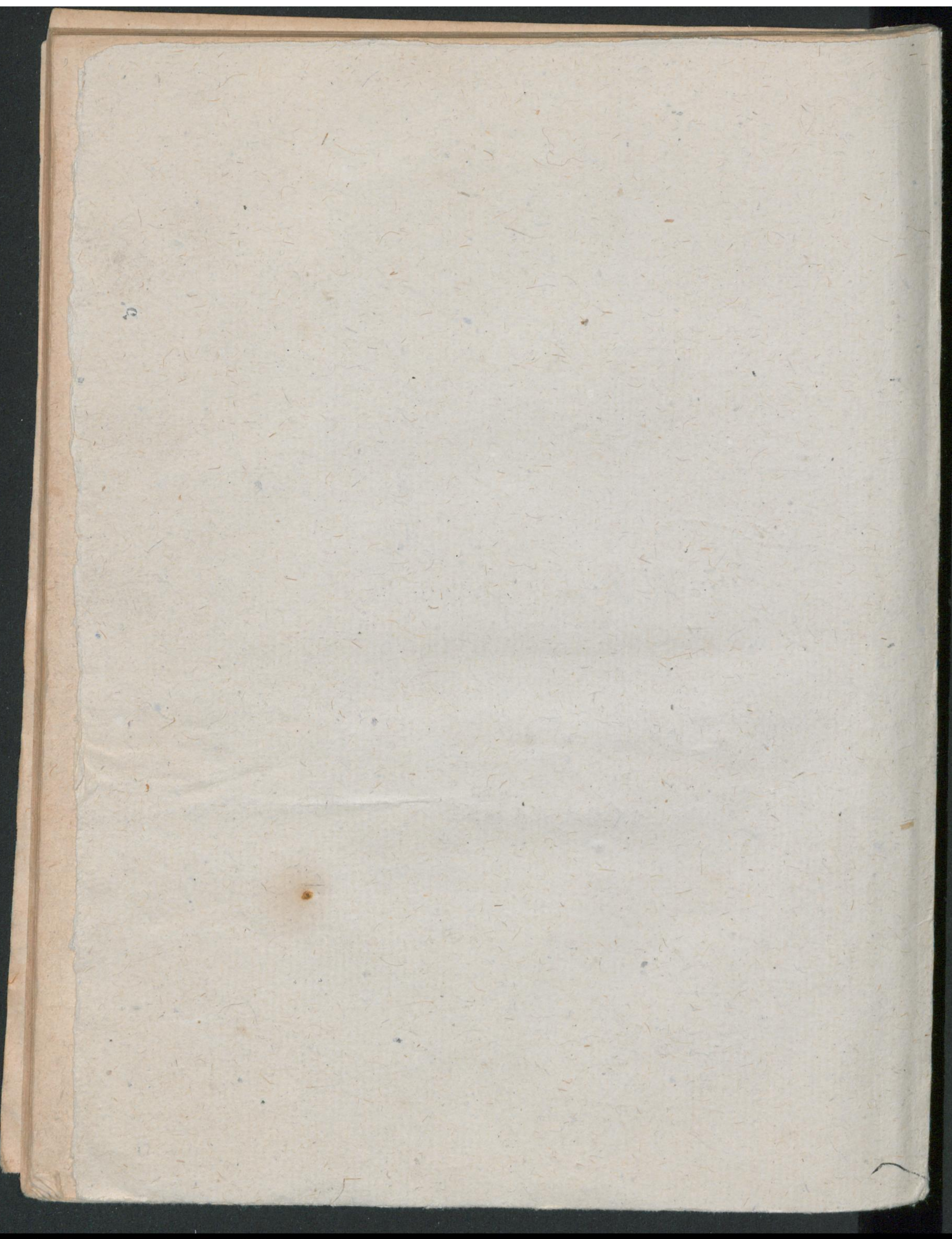
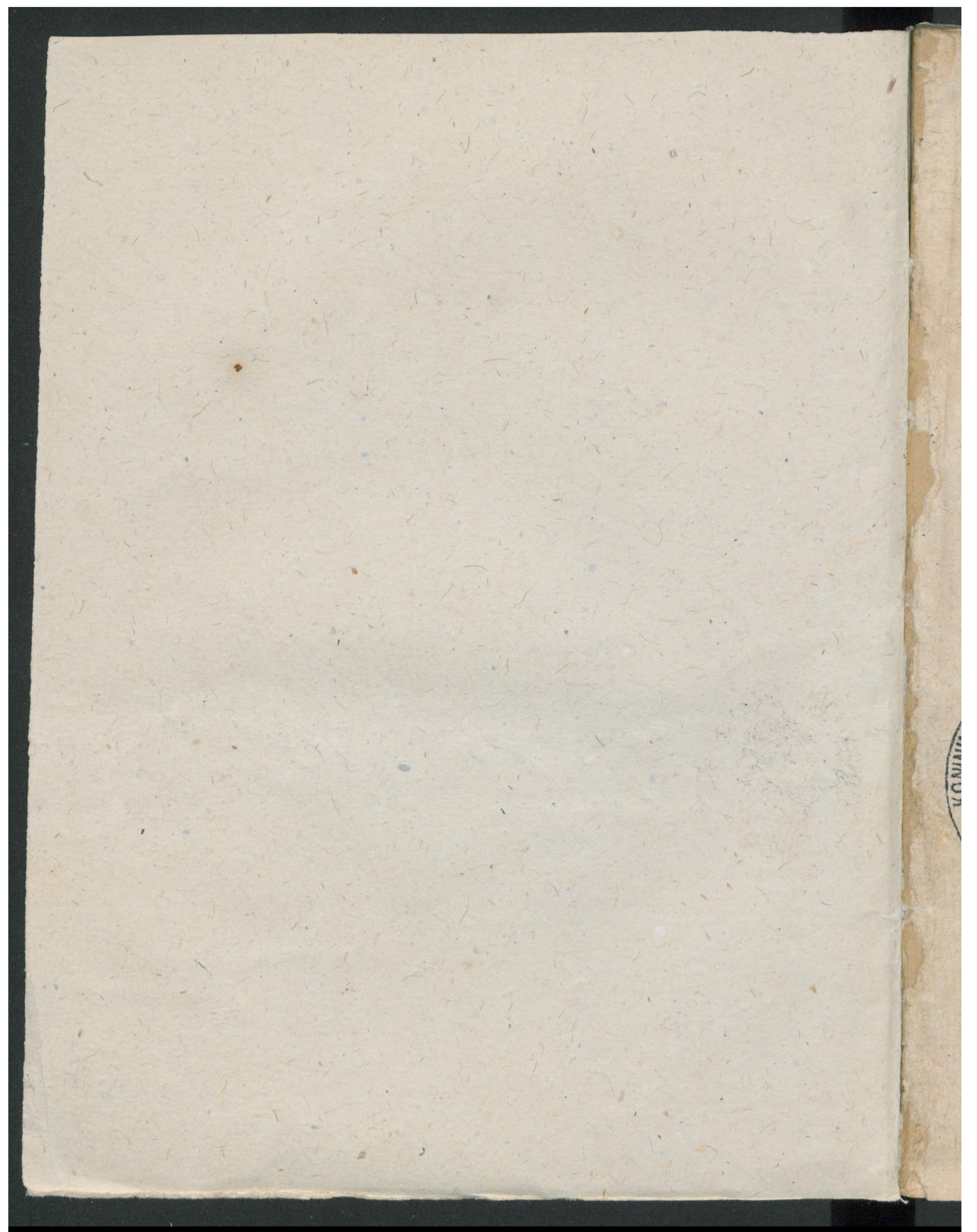

PAMFLET
212





17.

Copey aines schreibens der Ritterschafft/Edlen/vnnd Stett/in Holland/in namen vnnd von wegen der Stende derselben Landtschafft/ An die Herren/ welche das ampt aller Stend der Niderland tragen: Sie darinnen vermanent/das sie ainhelliglich (der Kö=niglichen May. von Spannien zu gu=tem) dieselbige Land/auß des Hertzogen von Alba/ vnnd seiner Spanniart ge=walt vnnd Tiranney/ widerumb zu jrer alten Wolfart vnd Frei=heit helffen bringen.

Psalm. 10.

HERR/ warumb trittestu so ferne? Verbirgest dich zur zeit der not? Weil der Gottlose vbermut treibet/mus der Elende lei=den/Sie hengen sich an einander/vnd erdencken böse tück/rc.

M. D. LXXIII.

Der 52. Psalm.

Was trotzestu denn du Tyrann/das du kanst schaden thun? So doch Gottes Güte noch teglich wehret.

Deine zunge trachtet nach schaden/Vnd schneit mit lügen/wie ein scharpff Schermesser.

Du redest lieber böses denn gutes/Vnd falsch denn recht/Sela.

Du redest gern alles was zu verderben dienet/Mit falscher zungē.

Darumb wird dich Gott auch gantz vnnd gar zerstören/vnnd zerschlagen/Vnnd auß der Hütten reissen/vnd auß dem Lande der Lebendigen außrotten/Sela.

Vnd die Gerechten werdens sehen/vnd sich fürchten/Vnd werden sein lachen.

Sihe/Das ist der Man/der Gott nicht für seinen trost hielt/Sonder verließ sich auff seinen grossen reichthumb/vnnd war mechtig schaden zu thun.

Jch aber werde bleiben/wie ein grüner Olbaum im hause Gottes/Verlasse mich auff Gottes güte jmmer vnd ewigklich.

Jch dancke dir ewigklich/denn du kansts wol machen/vnd wil harren auff deinen Namen/Denn deine Heiligen haben freude dran.

Copey/ꝛc.

Wolgeborne/Edle/ Gestrenge/Hochgelerte/Fürsichtige/ Ersame vnnd Weise/ Liebe Herren/ Freund vnd Mittbrüder/ꝛc. Demnach wir in erfarung gebracht haben/ Das der Hertzog von Alba abermalen alle Stende diser Niderland in gemain(vmb von denselben geldt vñ andere Notturfft/ zuvolfürung dieses gegenwertigen Kriegs zubegeren) zusamen beruffen hat.

So können wir auß schuldiger pflicht/ darmit wir vnserm gemeinen Vaterlandt verbunden sind/ Ewer Liebden mit gegenwertigem Brieff zuersuchen nit vmbgehen/ Vngezweifelter guter zuuersicht/ es werde E. L. sölchen vnsern bericht/vnd getrewen rathe(welche wir auß teglicher erfarung mit grund fürbringen) zuuernemen vnnd anzuhören/ keines wegs zuwider sein. Dañ ob wol wir durch widerwertigkeit der zeit/ vñ sonderlich durch verbitterden haß/mißgunst vñ widerwillen/ etlicher einer frembden Nation/ jetzo von einander abgesondert/ vnnd durch derselben böse/listige/ vnd falsche Practicen/ wider vnsern willen/ in gegenwertigen Krieg vnnd

vnruhe

vnruhe geraten sind: So verhoffen wir doch vnge-
zweiffelt/das E.L. auß angeborner liebe vnd natür
licher verwandtnuß her des Vatterlandts/nimmer-
mehr in vergessenheit stellen werden können / Der
gutwilligkeit/freundschafft/auch hertzlichen trewe/
die wir vor dieser zeit je vnd allwegen gegen einan-
der getragen/vnd auch mit den wercken geleistet ha-
ben / wie wir dann solches vor Gott vnd aller Welt
zuthun schuldig gewest/ Vnd wir vnsers thails ge-
gen euch noch mit allem guten willen gantz berait
vnnd wol genaigt sind. Souil destomehr tragen
wir dises gut vertrawen zu euch / jr werdet diese vn
sere trewhertzige ermanung/one allen verdruß oder
widerwillen von vns auffnemen vnnd verstehen/
vnd mit aller billigkeit vnd warheit erwegen vnd be
dencken/das (wie es dann im grund also ist) wir kei-
nen krieg gegen einander füren/ dieweil wir des kein
vrsach haben / vnd keiner niemaln/so in kleinem als
in grossem gegen dem andern etwas mißhandlet
oder gethan hat / Sondern aller diser zwitrag vnd
Krieg/allein wider die jetz Regierende frembde Na-
tion sich erholt/ welche wir allesampt fur dieser zeit
(als diesen algemeinen Landen zum höchsten sched-
lich vnd verderblich) einhellig abgehalten/ vnd kei-
nes wegs geduldet haben. Nun ist es je war/ vnd
gnugsam vor augen / das diese jetzige frembde Re-

genten

genten / im falſchen fürgeben vnd erdichtem ſchein / mit welchem ſie den namen der Königlichen May. vnſers Gnedigſten Herren / vnnd der Religion / zu jrem fürnemen höchlich mißbrauchen / E. L. wider vns ſo fern auffgebracht haben / das ſie ewer geldt vnd gut / Ja ewere leib vnnd leben / zu vnſerer vertilgung vnd gentzlicher verderbung gebrauchen / vnnd ſich dadurch Herrn vnd Regenten / nicht allein vber vns / ſondern auch vber euch vnnd alle ewere Erben vnnd nachkommen inn ewige zeit zu machen / vnterſtehen.

Man liſet in der Römer Hiſtorien / das / da das Volck zu Rom inn der Stadt durch einen ſchweren ſtreit zertheilt war / vnd der Adel gegen dem gemeinen Volck ſo geſpannen ſtunden / das der eine theil auſſer der Stadt auff einen Berg gewichen war / vnd lieber den gemeinen feind einfallen laſſen / denn das ſie fortan mit einander einig gemeinſchafft haben wolten / Da habe jnen Menenius Agrippa ein ſolches Exempel fürgehalten: Das auff ein zeit die Glieder des Menſchlichen leibs inn einen mißuerſtand vnd harten ſtreit gegen einander kommen waren / Alſo das die hend vnd füß / deſgleichen alle andere euſſerliche glieder beſchloſſen vnd reſoluirt hatten / den leidigen Bauch mit ſchwerer ſaurer arbeit nit mehr lenger zuſpeiſen / dardurch dann geſchahe

vnd er-

vnd eruolgte / das da der Bauch kein narung mehr bekame vnnd gantz krafftloß worden / das auch der gantze Leib geschwecht was / Also das weder hend noch füß kein arbeit mehr thun kundten / sind sie auß not gezwungen worden / sich sembtlich widerumb vntereinander zuuersönen / damit wann sie alle zusamen einig / der gantze Leichnam zugleich wie hieuor / widerumb gespeist im leben vnderhalten köndte werden. Da nun diß gleichnus vom Römischen volck gehört wurde / haben sie sich also bald one weitern rath vereiniget / Vnd als sie mit dem Adel versönet / sind sie widerumb in die Statt kommen / vnd haben einhelliglich vnd zugleich die waffen wider jren allgemeinen Feind in die Hend genommen / vnd jne nit allein auß jren gräntzen vertrieben / sonder auch jr Statt mit derzeit zu solcher hoheit / macht / vñ auffnemen gebracht / darjnnen sie nicht wenige hundert jar / für alle andere Stett / gegrünet haben. So dann geliebte Mittbrüder / diß Volck von Rom guten fug vnd recht gehabt / vnd ist jnen wol ergangen / dz sie durch diß exempel vom Menenio Agrippa sich sambtlich inn ein starcke verbundtnus vereiniget / Wieuil mehr befügte vrsachen haben wir / vns einhelliglich mit einander zuuerbinden / vnnd einander (wider vnsere allgemeine feind vnnd veruolger) mit allem gewalt die hend zureichen / jnen widerstanden / die-

den / die-

den/dieselbige auch gentzlich auß vnsern Landen ver treiben/vnd die Land widerumb in jre alte flor/freiheit/wolfart/vnd alten Stand(darinnen sie zuuor inn zeit vnserer eintrechtigkeit/ so lange Jar gewest sind)bringen

Dann wir haben je keiner dem andern leids gethan / vnnd tragen noch (Gott lob) keinen billichen haß noch feindschafft gegen einander/darumbn wir vns von einandern solten oder wolten scheiden oder absöndern / wie die von Rom gethan haben. Vnd sind im grund vnnd in der warheit dieser auffruhr/empörung/vnd gefasten waffen/allein vnd die einige vrsächer die Spanniart/ so sich in diesen Landen befindē/ Die/welche(wiewol deren vil/ja der mehrer theil eines geringen vnd schlechten herkommens sind) sich so vbermessig erheben/vnd mit dem Reichtumb diser Lande/so gros vnd brechtig machen/das sie auch allbereit mit jrem hoffertigen vnnd stoltzen mutwillen/vns alle in armut zubringen/vnnd jres gefallens mit Blutdurst vber vns zuherschen sich vndersteen/ Ja alle vnsere Güter / vnd den schwaiß vnsers angesichts / mit allem dem das vnsere Voreltere vnnd wir/mit bitterer saurer arbeit hertiglich bekom̄en/zu jrem wollust/ pracht vnd vnnützlichem verschwenden/mißbrauchen/Ja vns vnsere weiber vnd kinder/ vñ alles was wir von Gott dem Herrn

liebs

liebs vnd werths in dieser Weld haben/ jnen leib eigen / vnd vns zu Sclauen vnnd vnwiderbringliche dienstbarkeit / vnterwirffig zumachen / inn vollem werck seind.

Vnd das noch am maisten vnd zum aller höchsten beschwerlich ist/wöllen sie auch vnserer Seelen vnd gewissens/rechenschafft von vns haben / vnnd auch nach jrem gutduncken darüber herrschen/ Da doch schwerlich ainer vnter jhnen allen waisst / ob auch ein Gott im Himel ist / vnnd auch jemallen ein einig wort von dem Sone Gottes Jesu Christo vnserm ainigen seligmacher gehört noch gelesen hat/ wöllen also vnsern Glauben vnd Religion jres gefallens maistern/vnd vnter disem Deckmantel vns vnter jr inquisition tringen/ die doch allain wider die getaufften Juden vnd verlaugnete Christen in Spanien angericht ist/vnd gebraucht wirdet/ꝛc. vnd mit vñ vnter disem schein sie doch nichts anders suchen/ dann vns von allen vnsern Priuilegien / Freyheiten/vnd alten herkommen (die vnsere Voreltere mit jrer arbeit/fleiß/vnnd getrewem dienst / ja mit jrem gut vnd blut erworben / vnnd hinter jnen verlassen haben) zuuerstossen/vnd vns derselben zuberauben.

Das wir aber solches nit leiden noch gedulden kinden/sondern es vil lieber biß auff den letzten mañ wagen vnnd setzen / ehe vnnd wir von vnserer alten

Regierung/

Regierung/vnter vnserm Allergenedigsten Herren dem König vou Spannien/ vnserm rechten vnnd natürlichen Grauen von Holland/der vns die vorbemelte Priuilegia/freiheiten/vnd alte herkommen gantz würdigklich geschworen hat/abstehen wöllen/ So vnterstehet sich der Hertzog von Alba mit seinem anhang/euch zu bereden/das wir vns gegen vñ wider vnsern König auffgeworffen haben/vnd euch dahin zuweisen vnnd anzureitzen/das ihr euch von vns ewern natürlichen vnd gebornen Landsleuten vnd mitbrüdern abscheiden/vnnd euch zu Dienern jres grossen mutwillens/vnd eusserstẽ Executorn vnd Nachrichtern jrer rachgirigkeit vnd vorstehender jrer vnbefügten vorhaben/zugebrauchen.

Derowegen vnd darumb geliebte mitbrüder/ so wöllet doch vmb Gottes willen die sachen mit gantzem ernst erwegen/vnnd euch zuuor wol bedencken/ehe vnnd jr euch noch tieffer vnter sein Tiranney begebt/oder jm das jenige/so er euch in künfftiger versamlung fürhalten/vnnd an euch begeren würdet/bewilligend. Last euch doch mit seinen glaten vnd heelen worten nicht fahen/vnnd mit seinen verborgnen listen nicht plenden/noch den verstand vnd vernunfft nit so gar benemen. Jr seit die Stend diser Land/das ist/Vorsteer vnnd Beschirmer jrer Freyheit vnd Priuilegien/welche jr auch vor Gott

vnd der Welt/vnd bey vermeidung des Mainaids/ zubeschützen vnd zuhandhaben/ schuldig seit/ dann jr habt solches zuthon den Landen gelobt vnnd geschworen. Wie jr auch darumben auß allen Stetten Deputiert vnd erwehlet seid worden/ damit ain jeder sein Statt/vnd jr all samptlich vnnd mit einander dem gantzen Land helffet vorstehen/vnd gegen allen den jenigen/die jnen laids thon/oder vbels zufügen wolten/zubeschützen vnd zuuertheidingen.

Darumben hat auch vnser Genedigster Herr der Künig/als ain Hörtzog von Braband vñ Geldern/ Graue von Flandern / Holland / Seeland/ Hennegaw / Arthoys / rc. mit aller Reuerentz zu Gott dem Almechtigen geschworen/ das er vns bey allen vnsern Priuilegien / Freyheiten/Rechten/vñ herkommen / vnuermindert vnd vnuerkert bleiben wölle lassen/vnd dieselbigen in allen jren Puncten vnterhalten.

Auff solche zusagen vnd versprechen/habt jr jne im namen der Stette vnd der gantzen Gemainde/zu vnserm natürlichen Herrn/vnd genedigsten beschirmer vñ Vorsteher angenommen/Also das jr ewers Volcks/so wol als auch der König selbs / nit mechtig seit/ Vñ im fall/dz der König(deß wir vns doch kaines wegs versehen) wider seinen Aid thon/ vnnd wider vnsere geschworne Priuilegia was fürnemen wolte/

wolte/so entliesse er euch selber / vnd ainen jeden besonder/seiner Pflicht vnnd schuldigen dienst / vnnd würden mit ainem mal für allwegen ipso facto mit der that/cassiert vñ zu nichten gemacht/alle Obrigkeiten vnd Amptleut/welche den selben Priuilegien zu wider oder zu nachtheil (in was gestalt das auch geschehe)eingesetzt oder angenommen werden.

Wie soltet jr dann nun zusehen können/das ain Hörtzog von Alba / oder ain anderer Spanniart/ der von vnsers natürlichen Herrn geblüt/noch herkommen nit ist/noch mit disen Landen kain gemainschafft haben kan/sich vnterfangen wolte/ nicht allein alle Landrecht/ Priuilegien / vnnd Freyheiten/ nach seinem mutwillen zu nichten zumachen/Sondern ewer Namen vnd Authoritet(die doch vor zeiten bey allen vnsern Fürsten vnd natürlichen Herren/den Hörtzogen von Burgund vnd Braband/ Grauen von Flandern vnnd Holland / inn grossen ehren vnd Reputation gehalten sind worden)zu seiner vnmenschlichen Tiranney vnnd mutwillen zumißbrauchen.

Die hochlöbliche Vorfahren der Küniglichen Maie. vnsers aller Gnedigsten Herren / haben ohne der Stend Rath vnnd ansinnen nie kain Krieg gefürt / noch Friden gemacht / ja auch kain Müntz geschlagen / noch auß jnen selbs dem Volck

oder

oder Unterthonen kain Stewer auffgelegt / ja one jrer / der Stende / wissen vnnd verwilligung nichts gethon / vnnd haben solchem allem nachzukommen selber geschworen / Welches auch von Kayser Carolo / hochlöblichster gedechtnuß / vnnd vnserm jetzigen König selber / mit jrer Maie. Aid in ewere hend also beuestiget / vnd mit der that auch sehr fleissig vnterhalten worden ist.

Nun sehen aber E. L. das diser frembde Tyrann / der euch weder wenig noch vil angehet / Euch vnnd ewerm Volck solchen vberlast / steuren / vnnd vbertrang von Krieg vnd Kriegsleuten zu aller Tiranney vnnd vntertruckung / nach seinem lust / willen / vnd seines gefallens / auff den halß legen will / Wie werdet jr solches gegen Gott vnd redlichen Leuten / (so jr solchem zusehet) verantworten kinnen?

Vnd were wol größlich zuuerwundern / vnnd höchlich zubeklagen / das vnter euch allen / vnnd im gantzen Land / vnter so vil Herren vñ grossem Adel / die von so ehrlichen Stammen herkommen vnd geboren sind / doch nicht ainer allein sein solte / der ain Mannlich hertz im leib hette / vñ dises Spannischen Tirannen / vbermut vnd frechheit nicht solte dörffen widerstand thun / Vnnd das jr alle zumal Knecht / vnnd gleich seine Leibaigne sein soltet / die anderst nichts dann was jme gleich wol gefellig vnd angenem /

nem/sagen oder reden dörffen/Sonderlich dieweil er durch sein vbermessigen stoltz vnnd vbermut/die Wolgeborne/Edle/vnd Hochlöbliche Herren von Egmont vnd Horn/vmbgebracht/vnnd das Edle blut (welches sie inn des Königs vnd Vatterlands diensten/zu bewarung jrer vnd ewer aller wolfart/alle zeit williglich vnd miltiglich gegen den Feinden gewagt haben) also jämmerlich vergossen/vnd sich nit geschämbt hat/vor ewern Augen/vnnd inn ewer gegenwertigkeit/mit seinem blutdurstigen schwert/solches zusauffen/vnnd von ainer Brucken stürtzen zulassen/vnd auch so vil vnschuldiger vnd frommer Leut blut/von so manigem des besten Adels im Land/vnd so fürnemen vnd treffenlichen Burgern vnd Inwonern allerley Stands vnd qualitet/zuuergiessen.

Vnd vber solches/auch die andere fromme vnd Edle Fürsten/Grauen/Herrn/Edelleut vnd Burger/in vnzalbarlicher menge/auß dem Land vertriben vnd verjagt hat/Allain deßhalben vnd darummen/das sie/gleich wie wir/vnd auch jr/jme widersprochen haben/vñ gesinnet gewesen/dise Land von der Spannischen Inquisition zubefreyen/vnnd inn jren alten gerechtigkeiten/löblichen Priuilegien/vnd gebreuchen (zu ehre vnd dienst der Königlichen Maie. vnsers aller genedigsten Herrn) zuerhalten.

Vnd

Vnd ob wol durch solchen gewalt vnd grausamheit der Inquisition, der Hörtzog von Alba verhofft hat/solche forcht vnd schrecken vnter alle menschen zumachen/ damit er fortan seines lusts vnd gefallens allein mit den seinen regieren / vnd alle sachen/ vnd den gantzen Stand diser Land/ zu seinem maisten nutz vnd wolgefallen anrichten vnnd verkeren kündte.

So versehen wir vns dannocht nit/das die hertzen vnnd gemüter/von all den noch vbergeplibnen/ also gar eingenommen vnd verkert seyen/vnd kaine Herrn/Edle / Oberkaiten / oder Burgere (die auß natürlicher angeborner liebe deß Vatterlands/ dasselbige / vnd die Innwohner / vor solcher Räthe vorhaben vnd Regierung/sonderlich wie dasselbige diser zeit bey vns allberait mit allem gewalt im gang ist / zuretten vnd zubeschirmen) sich befinden vnd erzaigen solten.

Liebe Herren / jr secht wie dise klaine Prouintz von Holland sich erhelt/ vnnd wie Gott der HErr/ (welchem wir lob vnd danck in ewigkeit darumben sagen) wider das wüten vnd toben deß Tyrannen/ (der vns alle mit ainander gern inn ainem augenblick / wo er nun kündte/ außrotten vnnd zunichten machen wolte) biß anhero so wunderbarlich bewaret vnd beschützet hat/ vnnd mit seinen gnaden noch

erhalten

erhalten thut/ Ob ſchon der Hörtzog von Alba/ ſampt allen ſeinen Spanniarten vnd Italianern/ (welche doch in der warheit nicht ſo faſt zu fürchten ſind/als grauſam ſie ſich vber die vberwundene vñ benötigte erzaigen)alle ſeine macht vnd gewalt auff Holland gewendet hat.

Vnd da die von Amſterdam̃/ welche der einnemung Spanniſchen Kriegßuolcks/ſich allezeit gegen dem Hörtzogen von Alba (gleichwol mit abkauffung ainer namhafften ſumma gelts) gewaigert/der beſchwerniß der Steur deß zehenden pfennings/ſich am maiſten beklagt/auch wider die execution mit der that ſich entgegen geſtelt/ vnd in jrem fürnemen(darzu ſie die andern Stende auch bewegt haben)beſtendig gepliben weren/vnd mit einlaſſung der Feind in jr Vatterland ſich nit verfüren hetten laſſen/ſondern getrewe hilff vnnd beyſtand gethon/ Warlich der Hörtzog von Alba würde Holland mit ſeinem Kriegßuolck anzufallen vñ zubeſuchen/ wol geſcheucht vnd ſich anderſt bedacht haben.

Hetten auch gleichermaſſen die von Mittelburg bißhero ſich nit laſſen betriegen/vnnd mit falſchem fürgeben/vom Hörtzogen vnnd ſeinem anhang/ nit in das Netz bringen laſſen/er ſolte gewißlich von allen ſeinen Spanniarten/nit ainen auß dem Land Walckhern lebendig gebracht haben.

Weren

Weren auch etliche Gubernatores / Herren/ Edle vnd Vnedle/ bey irem vorhaben vnd zusagen/ Dessen sie sich vor dem gemainen Mann öffentlich hören vnd vernemen haben lassen (vmb andere auch deß Hörtzogen Regiment zum widerstand vffzubringen) bestendiglich verharret/ Es würde gewißlich vnnd fürwar dem Hörtzogen sein böses fürnemen vñ hochmut/ in vil weg verkürtzet sein worden.

Dann wo her vnd von wannen hat doch er von Alba/ all sein macht vnd gewalt / darauff er sich so gantz trutzig verlasst/ anderst als von euch/ vnd von den Stetten diser Niderland? Von wannen hat er alle notturfft von Schiffen/ vnd derselben zugehörige rüstungen? von wannen das Gelt vñ Waffen/ ja von wannen kommen ime so vil grosser hauffen Kriegßuolcks / dann eben auß den Niderlanden selber?

Ist das nit wol zubeklagen/ vnd billich zuerbarmen/ das diß arme Land mit seinem aignen gut vnd blut / ainem frembden Tyrannen beyfelt / vnd dardurch inn ain schendtliche / ewige Seruitet vnnd Dienstbarkeit / von frembden Nationen gebracht würdet/ Ja seine aigene Landsässen vnd Inwohner ermordet/ vnd außtilget?

Wie ist doch das arme Niderland so sehr auß seiner art verkert vnnd Bastardiert worden / wo ist

das Edle

das Edle gemůt vnserer Vorfahren hinkommen/ die niemaln kainer frembden Nation ainige Regierung diser Land/ja auch kain Ampts oder Stands verwaltung zulassen noch gestatten haben wöllen/ welches sie auch mit allem fleiß/vnd sonderer mühe vnnd arbeit/stets/biß erst auff wenige Jar her/also beharrlich vnterhalten haben/ Dann allezeit durch einwurtzlung frembder Nationen inn die Regierung / diser Lande vntergang vnnd verderben/ sorg getragen worden ist. Wie dann jetzo (Gott vnserm Herren seye es geklagt) klerlich erscheinet / Das auß deß Hörtzogen von Alba Regierung/ Feindschafft mit den vmbligenden Königreichen/vnd andern benachbarten Landen / verderbung der Handthierung / vnd niderlag der Handwercker (darbey dann dise Niderland vnd deren Reichtumb vor disem bestehen bliben) eruolgt ist/ vnnd letzlich durch außjagung/ vertilgung vnnd ermördung der Innwohner (one ainiche betrachtung der wolfart diser Land / noch des Künigs) die Handthierungen inn frembde hand vnd Land getriben worden sind.

Dessen aber vnangesehen/liebe Mitbrüder/wöllen wir diß jetzo fürüber gehen lassen/vnnd euch mit jetziger gelegenheit der sachen zuerkennen geben/wie Gott der Herr sein hand vber vns helt / vnd vnsern Feinden nit zum Raub / noch vor jnen zuschanden werden lest.

Warumb fasst jr dann nit auch ain Mannlich hertz/vnd starcken vnerschrocknen mut/vñ helfft mit vns vnd zu gleicher hand diß vnrechtfertig vnd vnträglich Joch/von vnser aller helsen/ainest gentzlich vnd inn gemain abzuwerffen / Vnd bedenckent/das alldieweil der Hörtzog von Alba (da wir gegen ainander auffgestanden vnd empöret gewesen/vnd jme der maiste thail diser Land beygestanden ist) so wenig außrichten hat kinden/Was er doch thon werde mögen/wann wir vns ainhelliglich vnter dem wissentlichen gehorsam der Küniglichen Maie. vnsers gnedigsten Herrn/verhalten/vnd dise frembde herrschende Tyrannen vnd Regierer/auß disen Landen verjagen/vnd vnsere alte Recht vñ Priuilegien mit allem ernst/samptlich beschirmen / vnd denselbigen vorsehen thon. Vnd angesehen das er von Alba diß klaine Ländle von Holland / mit ainem thail von Seeland/in so langer zeit/vñ mit allem dem gewalt den er auß Jtalia/Spannia/Teutschland/Franckreich/vñ auß disen Niderlanden zusamen gesamlet hat/nit vnter sich bringen kinden / Wieuil weniger wird er verrichten mögen / wann Braband / Flandern / Geldern/Frießland/Oberwissel / Arthoys/ Hennegaw/Lützenburg/vñ andere Prouincien der Niderland / oder ain thail derselben / sich zu Holland vnd Seeland begeben / vnnd jme samptlichen widerstand theten.

Fürwar

Fürwar wir zweifelen gar nicht/wir wolten der geſtalt(zuuorderſt mit Gottes gnedigem beyſtand) der ſachen bald ein end machen/ vnd vnſer vertrucktes Vatterland/ widerumb in ſeinen alten Stand/ auffnemen vnnd wolfart bringen. Dann wo irs recht bedenckend/vnd ſo ir ewer hilff zu ruck halten/ ja wann ir auch nimmermehr ain ſchwert wider jne außziehen wolten / was ſolte er auch außrichten kinden/ Demnach es offenbar gnug iſt/das alle ſeine ſachen anderſt nichts ſind / dann ain außwendiger / eiteler vnnd hoffertiger glantz / darmit er ſich förchten macht/vnd mit falſchen erdichten Practicen/ja mit ſubtilitet ſeiner Inſtrument vnnd Mithelffer / die ſachen ſo weit bringt / das er eweren gewalt inn ſeine hände bekombt / mit welchem er als dann ſeinen mutwillen vnnd Tyranney/ auch wider ewern willen (vnnd wie wir nicht zweiffeln) wider beuelch vnnd mainung vnſers Künigs / volbringt.

Ir werdts ja noch in friſcher gedechtnuß haben/ welcher geſtalt er im verſchienen Monat Auguſti/ inn der zuſammen kunfft aller Stende /euch allen ſamptlich fürgehalten hat / wie das die Künigliche Maie. auß Spannia/zu der letzten vnnd euſſerſten hilff/zehenmal hundert tauſent gulden / jhme zugemacht habe / vnnd das er alſo bald 12. Regiment

Teutſcher

Teutscher Knecht/ 50. Fendlen Spanniart/ 150. Fendlen Walonen vnd Niderlender/vnd vber solches noch 10. tausent Teutsche Reuter/vnnd 3000. Pferdt von den Benden / vnnd dann 2000. leichte Pferdt / vnnd auch ainen grossen hauffen Kriegsschiff/one die ordenliche besatzungen zusamen bringen wolte. Sich selber stoltzlich vermessende/vnnd euch auch zusagende / alle seine Feind innerhalb 6. Wochen / oder doch zum aller lengsten inn zwaien Monaten/auß allen disen Niderlanden vertreiben wolte/Allain an euch begerende nachdencken zuhaben/wie das gelt (solches Kriegsuolck darmit zubezalen) auffzubringen seye/auff das es euch nit auff dem halß ligen bleibe / vñ das gantze Land in grund außessen vnd verzerten.

Darauff dann der Duca de Medina Cœly, so zu seiner lincken hand saß / euch auch zugesagt/ das er für sein person nit nachlassen/ sondern dem Hörtzogen von Alba/mit leib vnd gut/biß auff das eusserste beystehen wolte / damit das jenig / was euch zugesagt worden/gehalten werde.

Nun lassen wir aber euch selbs Richter sein/ob auch der Hörtzog von Alba solches im minsten volbracht habe. Wir lassen geschehen / das er ain solche anzal Kriegßuolck bey weitem nie habe zusamen bringen kinden/vnd jr aber öffentlich secht / das nit allein

allein die sechs wochen/sondern auch die zwen Mo-
nat fürüber sind / ja das allberait das zwaiet Jar
verhanden/vnd er eben so weit von seiner rechnung/
als er anfangs gewest ist.

Auß welchem man gründlich vnd wol abnemen
kan / das er anderst nichts sucht / dann mit einem
falschen fürgeben vnnd listigem bereden / euch das
gelt abzutragen/ vnd den Krieg also in die harr zu-
uerlengern.

Vnd doch gleichwoln / dem Künig hiezwischen
die sachen vil anderst/als sie an jnen selbs sind / zu-
uerstehen/vnnd jrer Maie. vrsach gibt/solchen sehr
schedlichen Krieg/wider seine aigene Vnterthonen/
one alle not / mit grossem vnnd schwerem kosten zu-
füren.

Wiewol es kundtbar genug ist/das er das gelt/
welches er empfacht vnnd zu seinen handen bringt/
kaines wegs inn bezalung seines Kriegßuolcks
braucht noch anlegt/In ansehung dz er den Span-
niarten vber die acht vnd zwaintzig / vnd den Teut-
schen Knechten vber die dreytzehen vnnd viertzehen
Monat besoldung schuldig vnd hinderstellig gebli-
ben ist / Vnd er nit gar vergebenlich vnnd vmb sonst
den Stenden fürgetragen hat/das er vber die obge-
melte zehen hundert tausent gulden / fortan kaines
gelts mehr vom Künig auß Spannia zugewarten
habe.

Demnach

Demnach vnnd dieweil er nun jetzunder sicht/ das jme aller trost vnd hilff von andern orten mangelt/ so nimpt er sein eusserste zuflucht zu Ewern Liebden/ die er eben darumben zusamen hat machen versamlen/ vnnd euch vber alle vnzalbare vnnd vnträgliche vnkosten (darmit er dise Land biß anhero beschwerdt/ vnd biß auff die Bain/ ja biß auff das Marck der gebain außgesogen hat) noch mit zwaintzig mal hundert tausent gulden järlich zubelästigen.

Aber liebe Mitbrůder/ secht wol zu/ vnd betrachtend mit guter fürsichtigkeit/ was euch zuthon seye/ vnd gedenckt nun nit anderst/ dann das die Künigklich Maie. vñ Rath von Spannien/ oder zum minsten irer Maie. Erben vnd Nachkommen/ mit vnnd zu seiner zeit/ diser gantzen sach warhafften bericht/ vnd gute rechnung erfordern/ vnd sich nit allein mit den geplendten vnd falschen anzaigen/ die sie bißher von dem Hörtzogen von Alba vnnd seinem anhang gehabt haben/ ersettigen vñ beniegen lassen werden.

Vnd so sich als dann inn der warheit befinden wirdet/ das durch disen Krieg/ vnd allein auß aigenem/ des Hörtzogen von Alba mutwillen (vber den mercklichen grossen vnkosten/ welcher mit deß Künigs vnnd diser Lande verlag/ vngezweifelt ob den zwaintzig Million anlaufft) dise Land noch inn sol-

chen vn-

chen vnwiderbringlichen ſchaden vnnd verluſt / an Volck / Stetten / Dörffern / vnd Flecken (irer Maie. zugehörig) gebracht worden ſind / So habt jr ja gar nit zu zweifeln / das ſolches der Küniglichen Maie. zu höchſten vngnaden vnnd beſchwernuß gelangen wird / auch zweifels one / jr Maie. diſen groſſen ſchaden vnd verderbnuß ſeiner Erblande / ſich an denen / ſo zu ſolchem hilff vnd beyſtand gethon / vnnd diſem vbel zugeſehen haben / widerumb erholen wöllen. So jhr dann hierüber noch fortfaren / vnnd diſem Spanniſchen Tyrannen / wider ewer aigen Vaterland vnd Landſäſſen / mit Gelt vnd andern dergleichen mitlen hilff vnd beyſtand laiſten würden / So muß auß diſen dreyen notwendig das aine eruolgen / das aintweders diſer jämmerliche Krieg noch ain zeitlang ſich erſtrecken / oder aber Gott der Herr vns die oberhand vber vnſere Feind verleihen wird / oder aber ſie letzlich die Victory vber vns alle bekommen werden.

Nun iſt es gewiß / das inn allen diſen dreyen Puncten / das endliche vnnd gantze verderben diſer Lande / auß not vor augen ſtehet.

Dann erſtlich / im fall das diſer Krieg noch ein zeitlang alſo verharren thut / So müſt jr bedencken / das in wehrung diſes grimmigen Kriegs / die gantze Narung gentzlichen vergehet / alle Handthierung

darnider

darnider ligt / vnnd die Handwercker auffhören/ Dardurch als dann dise gantze Land also erarmen vnd verderben werden/ das one zweiffel grosse hungers not/ vnnd vnerschwingliche theurung darauff eruolgen muß/ Auß welchem dann anderst nichts als auffrhuren/empörungen/schwere kranckheiten vnd Pestilentz/zu endtlicher verwüstung diser Lande/zugewarten ist.

Vnnd werden hiezwischen auch Holland vnnd Seeland / sampt allen vmbligenden Landen / vom Kriegßuolck außgezört vnnd inn grund verderbt/ Dardurch Braband noch Flandern / weder Butter noch Keeß / noch andere gewonliche Prouiant/ auch kain Saltz mehr bekommen werden kinden. Welche gemelte Land/wañ sie jres thails von Reitter vnd Knechten außgezört sind/in eusserſten jammer vnd elend/ notwendiglich fallen müssen.

Vnd vber solches wir vns auch allerley plünderung vnnd beraubung / ja auch abprännung der Stett/Dörffer/vnd Flecken(jrer Maie. zugehörig) zubefahren haben / dieweil diser inhaimische Krieg solches alles mit sich bringt.

Vnd das noch das aller ergste / ist größlich zubesorgen/das in wehrendem disem Krieg/die Deich durch Wasserstram vnd Vngewitter/inn Seeland oder Holland/einbrechen möchten / oder aber solche

von

von ainem der baider thail auß verzweifelung (damit kain thail in ſeiner Feinde händ komme) durchgeſtoſſen werden / Welches alles (neben dem jämmerlichen tod ſouiler tauſent tauſent menſchen vnd Vieh) nichts anders dann ainen ewigen vnd vnwiderbringlichen vntergang derſelben Lande/zu nachthail vnd ſchaden der Küniglichen Maie. vnd allen derſelben nachkommen/mit ſich bringen kan.

Zum andern / ſo vnd wann wir (durch Gottes willen) die oberhand vnnd Victoriam vber vnſere Feind bekommen ſolten / So würde doch daſſelbige one jämmerlichen mord / vnd vertilgung ainer vnzalbaren ſumma der guten Innwohner diſer Lande / derer ſich der Hörtzog von Alba zu ſeinen dienſten gebraucht/ nicht geſchehen kinden. Dann man deſſen wol gewiß iſt/ſo lang diſer Tyrann Gelt vnd Volck bekommen kan/das er vns nit auſſetzen/ ſondern vns gantz vnd gar außzurotten/alle müglіche mittel ſuchen wird/vnnd er alſo one groß blut vergieſſen nimmermehr vntergetruckt wirdt kinden werden.

Vnd dann zum dritten/Im fall das aber er vnſer mechtig würde(welches Got der Herr durch ſein Barmhertzigkeit verhüten wölle) ſo habt jr nichts gewiſſers/dann ain ewige vnd ſchandtliche Dienſtbarkeit zugewarten. Inn bedenckung / das er euch

alle samptlich / vnd alle Stett (von wegen waigerung des zehenden pfennings) für Rebell vnd widerspennige halten wird / Beforab dieweil er jetzo vnnd allberait (dz eben auß der selben vrsach her / diser jetzige letzte Krieg entsprungen seye) fürwenden thut / vnd wird euch nit besser / als ob jr euch öffentlich mit waffen vnnd gewerter hand wider jne gesetzt hetten / tractieren / auch mit Schwert vnd Fewer / nit weniger als vns / verfolgen / Wiewol wir vnsers thails / (mit beystand Göttlicher hilff) der hoffnung seyen / das er vns nit souil / als er etwa vermainen mechte / abgewinnen solle / Dann wir sind endlich vnnd aigentlich dahin bedacht vnd entschlossen / vil ehe vnd lieber vns biß auff den letzten Mañ zu wehren / vnd zuwagen / dann das wir vns vnter aines solchen frembden / vnd gantz vbermütigen Tyrannen hand vnd gewalt ergeben wöllen.

Auß disem allem / geliebte Mitbrüder / nun klärlich erscheinet / gründlich vñ wol abzunemen ist / das so vnd wañ jr jme zu disem Krieg / noch lengern beystand / hilff / vnd fürschub mit gelt vnd anderm thon werden / vnd jne in seinem fürnemen nit verhindert / vnd öffentlichen widerstand thon helfft / Das vnser armes vnd betrübtes Vatterland / seinem eussersten verderben / verwüsten / vñ endlichem vntergang / vnmüglichen vñ kaines wegs empfliehen wird kinden.

Damit

Damit vnd aber dises Hörtzogen von Alba gemüt/will/vnnd vorhaben (wie er mit des Künigs/vnsers genedigsten Herren Landen / vnnd vns/irer Maie. Vnterthonen/zuhandlen gesinnet seye) desto besser verstanden werde / So nembt für euch/vnnd behertziget mit allem fleiß/vnd wol/was er vns inn seinem Perdon brieff / mit außgetruckten / runden/ vnd klaren worten trowet / Nemlichen/ das/so vnd wann wir vns vnter seinen gehorsam nit begeben/ wölle er diß gantze Land also vnnd dermassen verwüsten vnnd verderben / das auch kaine Reliquien bleiben sollen / Vnnd was zu ainicher gedächtnuß oder memori vbergeplibens sich hernacher befinden würde/das wölle er gentzlich/ ja mit der wurtzel außreitten lassen / ja diß Land (souer anderst was daran vberigs bleiben werde) wölle er frembden Nationen vntergeben vnd vnterwirffig machen/ꝛc.

Hierauff fragen wir euch / wenn nun solches geschehen solte (daruor vns der Allmechtige Gott bewaren wölle) wer würde anderst dann ihr allein die schuld haben / Als die ihr zu solchem verderblichen mutwillen / dem gentzlichen vntergang ewers aignen Vatterlands / mit Gelt / mit Volck / mit Schiffen / mit Munition / vnnd mit Prouiant / so lange zeit hilff vnd beystand gethon habt / vnd noch beystehen thut.

Wie

Wie werdet jr solches mit der zeit gegen der Küniglichen Maie. oder zum minsten gegen jrer Maie. nachkommen verantworten oder vertheidigen kinden / Oder vermaint jr / vnd das euch der Hörtzog von Alba zun zeiten ain plat Papir / mit des Künigs namen vnterschriben / fürzaigt vnd sehen lesst / darauff er / was jhme gelust vnnd geliebt / schreiben mag / vnd euch zuuerstehen gibt / das die selben Brief erst also frischen auß Spannia kommen seyen / das jr damit deß Künigs oder seiner Nachkommen / billicher vngnad vñ rach entgehen werdet? Nain warlich / Dann ob jr schon deß Künigs Brief / mit seiner selbs aignen hand vnterschriben / sehet / vnd das die selben von jrer Maie. kommen seyen / genugsam vergwiset seit / Noch dannocht / dieweil euch wol bewust ist / das jr Maie. mit grund vnd warheit nit bericht ist / vnnd von gelegenheit gegenwertiger sachen diser Land anderst nicht waisst / dann wie jr Maie. vom Hörtzogen von Alba / vnnd seinen zugethonen bericht wird / So werdet jr in ewige zeit vnnd nimmermehr verantworten kinden / das jr deß Künigs beste Erbland / vnnd seine getrewe Vnterthone / so jämmerlich verhören vnnd zu grund gehen lasst / Dieweil jr als geschworne Stende der Land schuldig seit / die selbige inn getrewem beuelch zuhaben / Vnd den Künig selber (der euch die Land zubeschützen vnd

tzen vnd

tzen vnd beschirmen / vnd inn allen jren Priuilegien zu handhaben geschworen hat) der sachen gelegenheit mit besserm grund zuberichten/verpflicht seit.

Im fall aber jr solches nit thut/vnd der Küniglichen Maie. oder jrer Maie. nachkommen/straff zuentgehen vermainen möchtet / So werdt jr aber doch in der ewigkeit/die aller höchste straff deß Allmechtigen Gottes / vnnd Künigs aller Künigen/ warlich vnd gewißlich nit empfliehen mögen/ Dieweil Gott der Herr euch als beschützer vnd beschirmer ewers Vatterlands/gestellt vnd geordnet hat/ Welches euch nun auff fürohin vmb hilff vnd schutz mit grossem seufftzen/vnd geschray alles volcks anrüffen thut. Dann jr seit/in abwesen deß Künigs/ die jenigen / die jrer Maie. ort vnnd statt vertretten sollend/vnnd kain Gubernator oder Statthalter/ (one ewern willen vnnd bewilligung) ainen solchen Krieg zuführen vermag.

Vnd dieweil euch dann der Künig auch geschworen hat / das er kainen Krieg wider frembde (one ewern consens) füren wölle / Wieuil weniger solte dann ain frembder vnnd außländischer / der weder dem Künig noch disen Landen / mit dem aller minsten nichts verwandt ist (vnter dem schein aines Statthalters der Küniglichen Maie.) ainen solchen vberschedlichen Krieg/wider jrer Maie. aigene

Vnterthonen/

Vnterthonen/zufůren/ sich vnterstehen/vnd die selbige mit fewer/schwert/vnd hungers zwang (wie er vns dann mit hellen klaren worten trowet) nach seinem stoltzen hochmut vnnd Tyrannischem mutwillen/zuuerderben / Vnnd solches zuuolbringen/ so begert vnnd erfordert er jetzo von euch dise zwen Million järlich zuerlegen/ Vnnd stehen also die sachen jetzt in ewern handen vnd willen / vnd so jr jme hierinnen willfaren / vnnd seine hochbrechtige wort vnnd betrawungen förchten / werden jr vnzweifenlich in kurtzer zeit diß gantze Land inn ain ewige seruitut/ja inn ein jämmerliche/ vnd zuuor nie erhörte verwůstung setzen vnd bringen.

Als dann wird man euch vor Gott vnnd allen Menschen anklagen vnd beschuldigen / als die jenigen (so doch disen Landen vorstehen / vnd das arme Volck beschützen vnnd beschirmen solten) die disem wůtenden Tyrannen / zu seiner vnersettlichen Tyranney fort helfft / vnnd jme zu allem dem jammer/ elend / vnnd eussersten armut (darein vil Witwen vnd Waisen / auch wolbetagte alte Väter / vnd ain grosse anzal vnschuldiger Kindlein gefůrt werden) beystand thut. Welche aber mit jhrem weheklagen vnd heulen / gewißlich für Gottes Angesicht rach vber euch schreyen / vnnd auch alle verfluchungen vnd vermaledeyungen von vns vnnd ewern Nach-

kommen

kommen vber euch eruolgen / ja zu ewigen zeiten die vnseelige stund vnd tag verfluchen werden / darinnen diser Spannische Tyrann / seinen ersten fuß / (vmb vns vnd sie alle zusamen inn ain solche jämmerliche vnd schendtliche dienstbarkeit zubringen) in dise Lande gesetzt hat.

Wöllen geschweigen der vnehre / spott vnd schande / die jhr bey frembden Künigen / Fürsten / Potentaten / Stetten / ja aller Nationen Völckern auff euch laden werdet / die jr ewer Autoritet vnd macht / so euch Gott vnd das Landrecht gegeben hat / wider disen Spannischen Tyrannen (zu beschirmung vnd erhaltung ewers Vatterlands / vnd zu beschützung jrer Freyheit vnd Priuilegien) mit den wercken vnd der that niemaln erzaigen habt dörffen / ja dieselbige im widerspil mißbraucht / vnd ewer aigen Volck (welches jr inn seinen Landrechten / Freyheiten vnd Priuilegien / beschützt vnnd beschirmet solten haben) vnter ain vnwiderbringliches Joch / elenden jammer / vnd ewige Dienstbarkeit fürt vnd bringt / Welches schwachen vnnd klainmütigen Hertzen viel schwerer als der bitter todt selbs sein wirdet.

So vnd wann jr aber disem Tyrannen sein vnbilliche förderung nit allein abschlagt / sonder auch die

sachen

sachen selber zu hertzen nembt/ vnnd ewern Stand/ Namen/ Ampt/ vnd Autoritet/ nach ewerm Aid vñ schuldiger pflicht/ betrachtet/ Ewer aigen Vatterland in seinen Rechten/ Freyheiten/ vñ Priuilegien vorsehet/ vnnd an stat der zwen Million/ die der Hörtzog von Alba (die Land zuuerwüsten vnd zuuerderben) järlichen begert/ Jr nur ainen/ ja ainen halben Million für ain mal (das Vatterland zubewaren/ vnd die frembden Tyrannen darauß zuuertreiben/ das Land widerumb inn guten friden vnnd ainigkeit/ vnd zu jren alten auffnemen/ vermögen/ vnnd wolfart zubringen) anlegen wölt/ Werdet jr Gott dem Allmechtigen/ der Küniglichen Maie. vnd ewerm beengstigten Vatterland/ warlich (mit ewiger vnnd zeitlicher belohnung) hohen/ grossen/ angenemen vnd schuldigen dienst erzaigen vnnd beweisen. Euch auch selber bey frembden Potentaten vnd Herren/ ja bey allen Völckern/ ainen löblichen vnd herrlichen Namen machen/ Die jr als gute getrewe Väter deß Vatterlands/ disen gegenwertigen jammer vnd elend abgewendet/ den Krieg gestillet/ den friden widerumb gebracht/ die gefallne narung vnnd handthierung auffgericht/ alle Handwercker widerumb herein geholet/ den Reichthumb vnd alle wolfart widerumb Procuriert habend/ Mit diser vngezweiffelten vergwissung/ Das/ so vnnd wann

Ewere

Ewere Liebden hierzu verhelffen / alle andere beschwärden/so inn disen Landen eingerissen sind/mit gutem gemainem rath / nach altem herkommen/ leichtlichen widerumb abgelegt finden werden/Wie wir dann als getrewe Nachbaurn vnd Mitbrüder/ von rechts vnnd aller billigkeit wegen / zu befürderung des gemainen nutzes/ehr vnnd dienst der Küniglichen Maie. in allen billichen vnd redlichen sachen/vns zusamen halten sollen.

Vnd werdet jr im grund vnnd mit der warheit befinden/das es alles falsche vnd erdichte lüginnen sind/die vns vnsere gemaine Feind (vns von euch/ vnd euch von vns dardurch abzusondern) zulegen/ als weren wir wie Rebellen von dem gehorsam der Königlichen Maie. vnd auch von dem Christlichen glauben abgewichen.

Dann wir haben nie nichts anders (als vnser wissentliche Freyheit/vnd Landrecht/ die vns vnser Künig gegen allen frembden Tyrannen zuhandhaben geschworen hat/vnd wie die von vnsern Vorfaren auff vns kommen sind / vnd dann vnsere gewissen nach Gottes beuelch zu Regulieren) gesucht/ Vnser vertrawen auff Gott vnnd seinen Son Jesum Christum stellende/ vnnd jhme nach vnserm schwachen vermögen zudienen vns befleissende/ Gegen der Oberkeit in aller Reuerentz vnd Ehrer-

 bietung

bietung/nach dem beuelch Gottes/vns verhaltende/derselbigen allen schuldigen gehorsam laistende/vnd vnserm nechsten in allem das vns müglich ist/dienende/Welches jr auch selber (wie wir vns dann gegen euch genugsam versehen) bekennen werd/vnd wann man die sachen mit der warheit examinieren/wird man sagen vnd vrthailen müssen/das wir wider alle falsche beschuldigung/bey vnparteyschen Richtern gehört vnd bestehen werden mögen. Vnd würde fürwar wider die natur vñ alle aigenschafft deren von Holland sein/das/da sie sich vergriffen vnd mißhandlet hetten/jr missethat nit bekennen/vnd daruon inn aller vnterthenigkeit gnad begeren solten wöllen? Dann man hat vns nie also obstinat oder hartnäckig in vnserm fürnemen oder fürbringen/erfaren noch befunden/sondern in allen sachen darinnen wir der Küniglichen Maie. haben kinden willfaren/vns leichtlichen haben bereden lassen.

Was Nation oder Prouintz ist auch je gewest/die in allen jrer Maie. begeren/vnd hilffen/gutwilliger gewest ist/dann eben wir die von Holland/ja vns offtermalen so gar milt vnnd gutwillig erzaigt vnd verhalten/das wir bey den andern Prouincien mit vnserm gutwilligen Exempel/vnwillen verdienet haben. Welche Vnterthonen haben auch inn allen vergangnen Kriegen(jrem Stand nach)mehr

trewe

trewe erzaigt / dann wir die Hollender / wie dann
euch vnnd meniglich wol bewist ist / Also das wir /
mit der warheit kainer vngehorsamen / Rebellion /
oder vntrewe beschuldigt kinden oder mögẽ werden.

Bey dem Hörtzogen von Alba aber / vnd seinem
Blutrath / werden alle ordnungen der Iusticia vmb-
gekert / alle Oberkeiten / Richter / Amptsleut / vnnd
Rathsherren verachtet vnd verschmehet / vnnd alle
sachen nach jrem mutwillen gehandlet / dessen sich
auch die guthertzige vnd fromme zum offtermaln be
klagt / vnd solchen jammer hertzlich vnd inniglich be
wainet haben.

Hierauff vnnd derowegen / ermanen
wir euch schließlich / liebe Herrn vnnd Mitbrüder /
dz jr ja die sachen mit allem vnd gantzem ernst erwe-
gen / alle klainmütigkeit vnd Weibische schwachheit
von euch werffen / einen Mannlichen mutt an euch
nemen / vnnd mit ewern Mittbrüdern / vnd eigenem
flaisch vnd blutt / die hand anlegen wöllend / damit
vnser armes vntergedrucktes Vatterland / ein mal
von diesem frembden TYRANNEN erlöset
vnd entlediget werde / seinem alten rechten herkom-
men vnnd freiheiten nach / vndter den gehorsam der
Königlichen May. vnsers Genedigsten Herrn / vnd
den gewinschten frieden / ruhe / vnd einigkait / vnnd
in jr

in jr alte blü vnd wolfart / gebracht möge werden.

Darzu zweifeln wir nicht / das Gott der Herr euch vnd vns allen / sein almechtige hilff / vnd handraichung / zu mehrung seines Reichs vnnd Glory / verleihen vnd mitteilen werde.

Gott vnser Herr neme euch in seinen Heiligen Schutz / Geschrieben zu Delfft den 12. Septembris / Anno 1573.

Vnterschrieben

Ewere gutwillige Freund vnd
Mitt Brüder / die Ritterschafft / Edlen / vnd Stende
von Holland / von wegẽ der
Stende desselben Lands.

Auß dem 85. Psalm.

ACH das ich hören solt / das Gott der HERR redet / Das er Friede zusagte seinem Volck vnd seinen Heiligen / Auff das sie nit auff eine torheit geraten. Doch ist ja seine hilff nahe / denen / die jn fürchten / Das in vnserm Lande ehre wone. Das Güte vnnd Trewe einander begegen / Gerechtigkeit vnd Fride sich küssen / ꝛc.

verden.
er Herr
d hand-
Glory/

Heiligen
Septem-

und vnd
Ritter-
Stende
vegē der
nds.

e / Das er
das sie nit
denen/ die
Güte vnnd
üssen/rc.